

SCHULJAHR

1996

1997

Die Ereignisse des Schuljahres auf einen Blick 1996-1997

<p>AUGUST</p> <p>08.08. Schuljahreseröffnung</p> <p>- Kollegin Kehr scheidet aus dem Schuldienst aus</p>	<p>SEPTEMBER</p> <p>06.09. Wahl der Schülersprecher 11.09. AUBA läuft weiter</p> <p>13.09. Kollege Horst Dahmlos plötzlich und für alle völlig unerwartet verstorben.</p> <p>- Kollegen Heppner, Dr. Filscher und Reichelt, U. scheiden aus</p>	<p>OKTOBER</p>
<p>NOVEMBER</p> <p>09./13. Info-Tage</p> <p>28.11. Kollege Wolfgang Schultz wird 60 Jahre alt!</p>	<p>DEZEMBER</p> <p>05.12. Schüler nehmen an Wettbewerb „Börse“ teil</p> <p>18.12. Rentnerweihnachtsfeier</p>	<p>JANUAR</p> <p>25.01. Berufsinformationstag 29.01. Lehrerkonferenz</p>
<p>FEBRUAR</p> <p>19.02. Besuch ungarischer Kollegen 26.02. Konferenz zum Schul-Logo 27.02. Besuch portugiesischer Schulleiter 29.02. Schulmeisterschaft der Köche und HoFa's</p>	<p>MÄRZ</p> <p>04.03. Schul-Logo endlich gefunden 07.03. 50. Mitglied des Förderver. 15.03. Berufsinformationstag</p> <p>- Kollege Frings und Kollege Schurz scheiden aus Altersgründen aus dem Schuldienst aus</p>	<p>APRIL</p> <p>01.04. Beginn der Bautätigkeiten an der neuen Halle mit dem teilweisen Abriß - mehrere Presseartikel zur Lage auf dem Lehrstellenmarkt 13.04. Kollegen helfen beim Jena-Duathlon 17.-19. Deutscher Berufsschultag - Berufsinformationsmarkt im VH - Projekt AUBA in vollem Gange</p>
<p>MAI</p> <p>09.05. Zeugnis für die 13/II am BG 27.05. 2. Berufsschultag - Prüfungen am BG und FOS - Aufnahmeprüfungen für FOS, HBFS, FS und BG beginnen</p>	<p>JUNI</p> <p>- Prüfungen am BG und FOS - mehrere Presseartikel zum Problem des 2. Berufsschultages - schriftl. Prüfungen für BFS II - mdl. Prüfungen am BG und FOS - 10. Ausgabe der Lunchbox kommt 30.06. 2. Schulfest</p> <p>- Kollegin Wagner verläßt die BS</p>	<p>JULI</p> <p>- Klasse AO besucht London 17.07. 3. Lehrerkonferenz 22.07. Besuch Stuttgarter Kollegen - Zugang der FS für Augenoptik „Herrmann Pistor“ zum BSZ</p>

Schulstruktur '96

SCHULLEITER

HERR REMPKE

Chefsekr.: Frau Koppatsch*

STV. SCHULLTR.

HERR SILLMANN

**LEHRER MIT BES.
AUFGABEN**

FRAU ZIMMER

VERWALTUNG

**FRAU BOCHMANN
FRAU WÖTZEL
HERR HAUN (ABM)**

TECHN. KRÄFTE

**HERR KRAMER
HERR ARNDT
HERR EULENSTEIN
HERR WUNDERLICH**

ABTEILUNG 1

HERR KITZIG

ABTEILUNG 2

HERR UEBERSCHAAR

ABTEILUNG 3

FRAU KRÜGER

ABTEILUNG 4

HERR BRÖMEL

Sekr.: Frau Schultz

Sekr.: Frau Henniger

Sekr.: Frau Cott

Brucksch • Ermann • Fleckstein
Geißler • Grödel • Hensel • Hoppe
Kruse • Markert • Ossig • Patzer
Peschmann • Pützscher • Schau
Reichelt, G. • Schröder • Steudel
Tautenhahn • Tzschoppe
Unbehauen • Walther (ABM)
Wolfram • Zmuda
(23 Mitarbeiter)

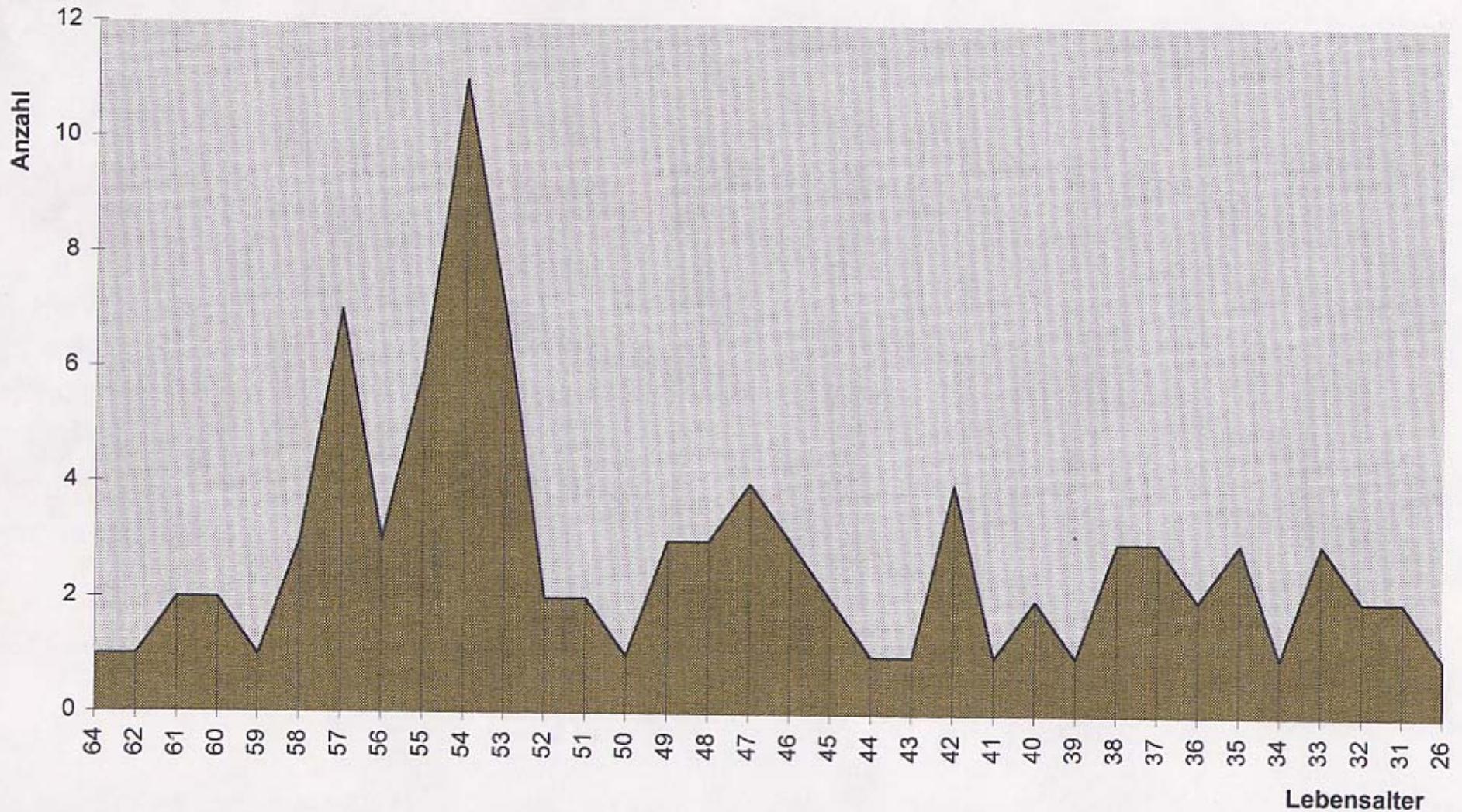
Beuckert • Bischoff • Duchek (ABM)
Födisch • Frings • Georgit • Warner
Hortschansky • Janetzki • Krüger, D.
Mücke • Otto • Pamka • Petri • Pohl
Pezold • Riedel • Schmidt, Chr.
Schmidt, Fr. • Schultz, W. • Tutzschke
Weich • Vorel • Wohlfahrt (GU)
(22 Mitarbeiter)

Anhalt • Böcker (GU) • Creutz
Fleckenberg • Haack • Heppner
Neugebauer • Neumeister • Prenzel
Schlegel • Schmidt, P. • Schurz
Stauche • Taube • Weyd • Wittich
(16 Mitarbeiter)
• Förster (krank)

*im Dezember kam
Frau Hauptstock als neue Chef-
Sekretärin zu unserer Schule.

Fischer • Geßler • Gersch • Günther
Großen (10) • Hermig • Juch • Mehr
Klauer • Lausch • Luge • Pfannschmidt
Poser • Rau • Reichelt, U. • Richter
Schwemitz • Sewick • Straube
Strebhardt • Uctor • Wagner
Wöllner • Zmolong • Zörner
(25 Mitarbeiter)

Lebensalter-Verteilung der Mitarbeiter 1996/1997

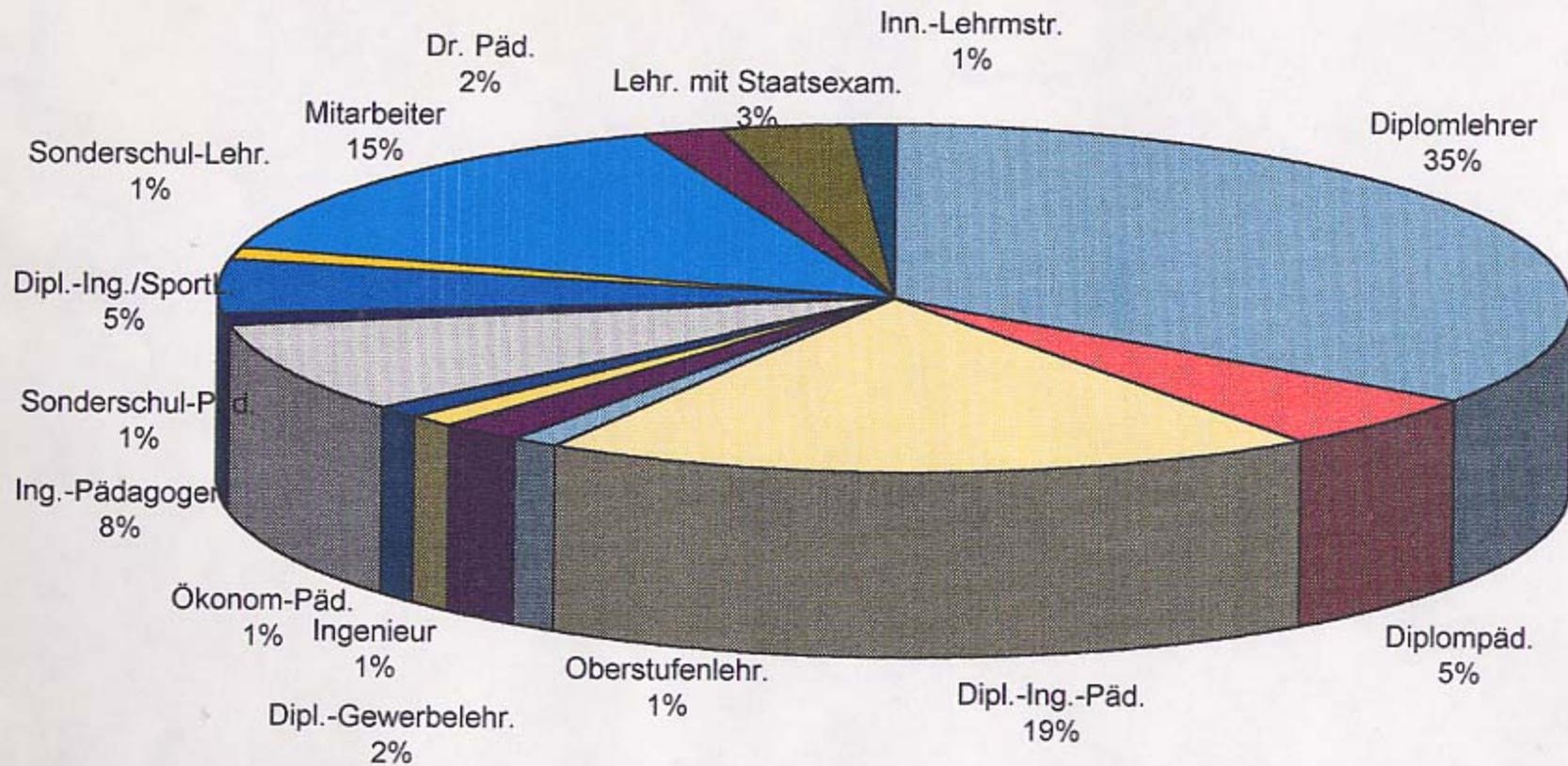


Jüngste: 26 Jahre

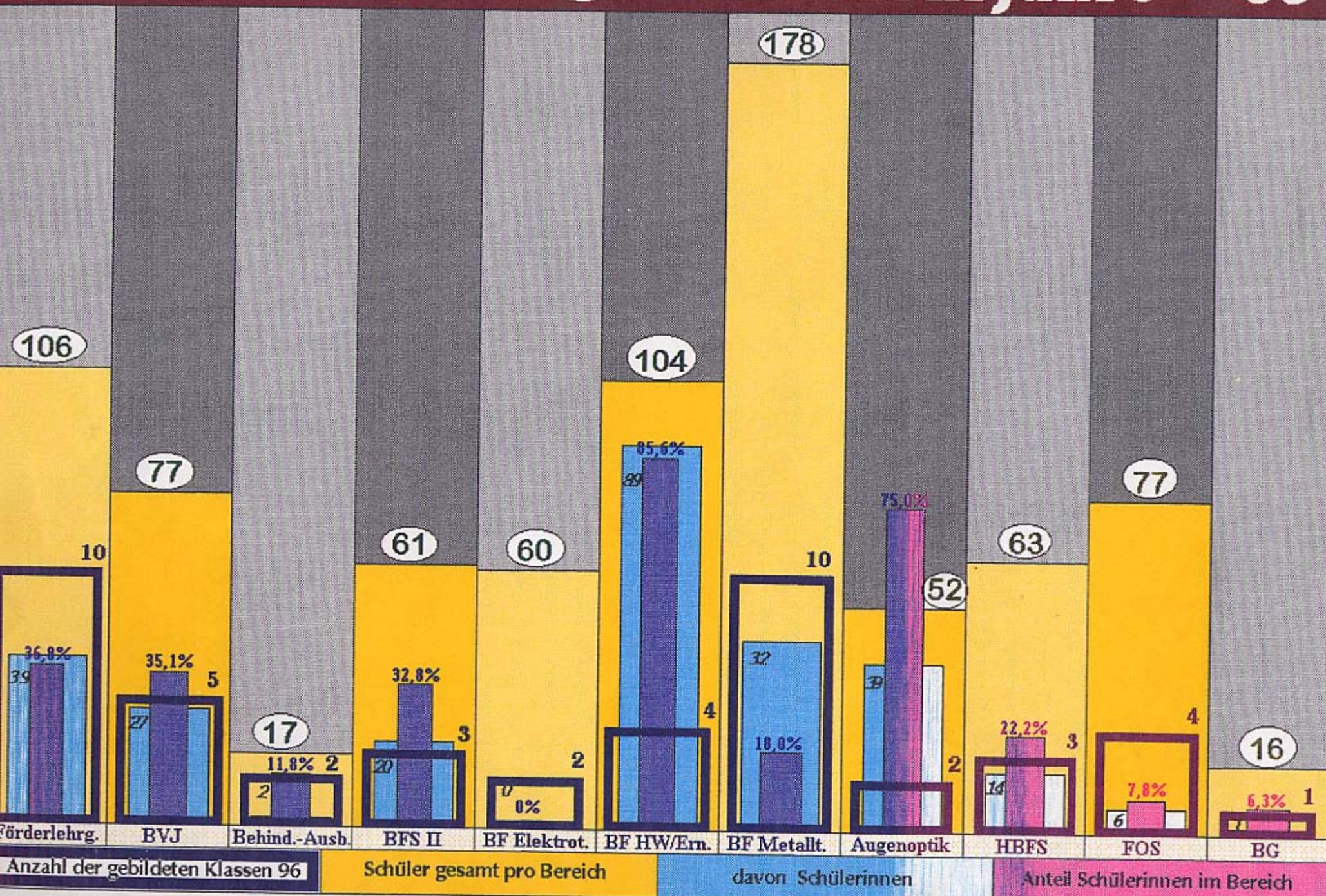
Ältester: 64 Jahre

Durchschnitt: 48,17 J.

Im Schuljahr 1996/1997 aktive Lehrer, Lehrmeister und Mitarbeiter



Zusammensetzung der 1. Lehrjahre '96



SCHULJAHRRESERBEGINN

AM 08.08.1996 am BSZ...



Feierliche
Eröffnung durch
den Schulleiter

...und Schulversuch in Burgau

...vielleicht auch
noch für uns
interessant
???

Begabtenförderung auf dem Bau

DDR-typische Ausbildung modifiziert „wiederbelebt“

Jena (AA/eli). Nachdem sie nach der Wende „nicht mehr machbar war“, wie Schulleiter Günter Lederer meint, erlebt nun eine DDR-typische Ausbildungsrichtung eine Renaissance, und zwar in einem Schulversuch, der am 8. August 1996 (offizieller Schuljahresbeginn ist der 1. August) in der von Günter Lederer geleiteten Staatlichen Berufsbildenden Schule Jena-Burgau gestartet wird.

Hundertprozentig entspricht die besonders begabten Schülerinnen und Schülern angebotene Berufsausbildung zum Maurer („dem Klassiker am Bau“) mit integrierter Fachhochschulreife nicht der früheren Berufsausbildung mit Abitur. Dennoch kann sich die Schule auf ihre langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet stützen, und das Lehrerkollektiv freut sich über die neuerliche pädagogische und fachliche Herausforderung.



Fachlehrer Maik Sterzing (2. von links) erklärt den Lehrlingen des 1. Ausbildungsjahres Denis Puchmüller, Mirko Heinecke und Lars Kieseler (von links) Sinn und Zweck sowie Funktionsweise der Druckprüfmaschine für Beton, Zement und andere Baustoffe. Schulleiter Günter Lederer (vorn links) setzt sich für praxisbezogenen Unterricht in seiner Schule ein.

Foto: AA/eli



19. Februar
Ungarische
Kollegen bei
uns zu Gast...



27. Februar
Portugiesische
Schulleiter...

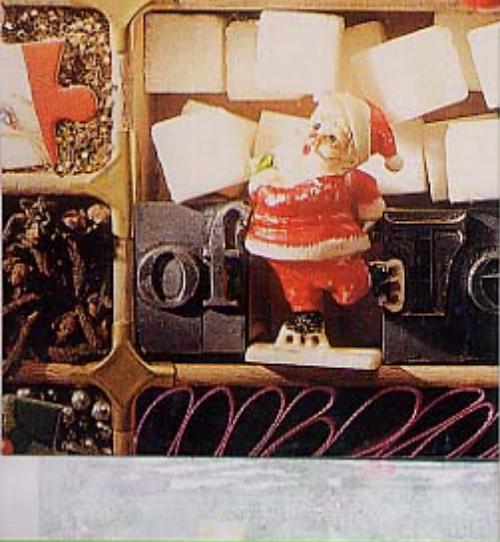
Auf Einladung der Abt. 4 waren Kollegen der Stuttgarter Kerscheneiner-Schule zu einem Arbeitsbesuch nach Jena gekommen. Dabei standen Arbeitsgespräche und ein kleines touristisches Programm auf dem Ablaufplan.

- 16. Juli: Bekanntmachen und Gedankenaustausch im Roten Hirsch
- 17. Juli: Stadtrundgang, Projektgespräche, Werksbesuche, Grillfest im Freien
- 18. Juli: Weimarbesuch (bei strömendem Regen), persönliche Erkundungen
- 19. Juli: keine Wanderung (Regen), Ausweichprogramm, abends gemütlich
- 20. Juli: Rückfahrt nach Stuttgart nach Zwischenbesuch auf der Wartburg.

und 22. Juli
Stuttgarter
Kollegen (A4)

*Lahlreiche GrüÙe
am Weihnachten und
dem Jahreswechsel
von befreundeten
Schulen erreichen
unser Schulzentrum*





Henr Rempke

**CHRISTMAS GREETINGS
and all Good Wishes
for the New Year**

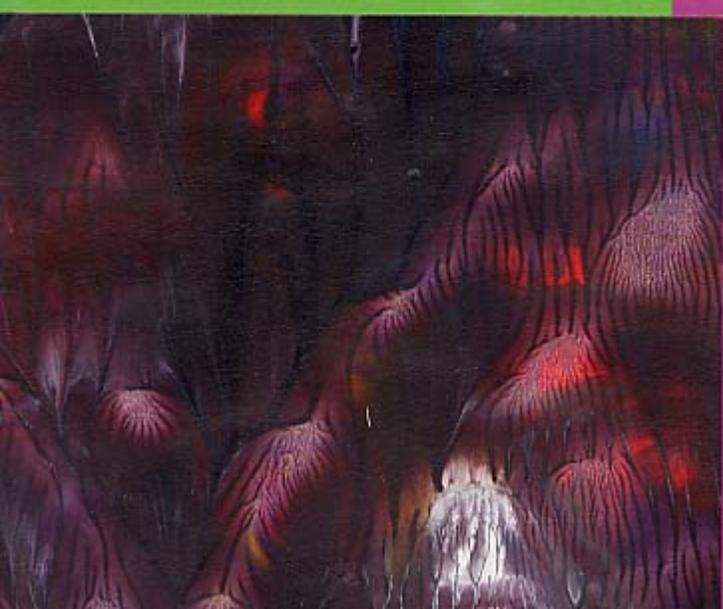
om

wünschen
Direktorat und Kollegium der
Staatlichen Fachoberschule
Regensburg,
verbunden mit dem Dank
für die gute Zusammenarbeit
ährend der vergangenen 12 Monate.

ell and all the staff

e of Technology

W. Gulba
W. Gulba
Oberstudiendirektor



Die Schüler und Lehrer der
Lobdeburg-Schule
grüßen ihre Partnerschule in
Göschwitz herzlich und wünschen
allen Mitarbeitern und Schülern
erholungsreiche Weihnachtsferien
und gutes Gelingen für das
Jahr 1997!

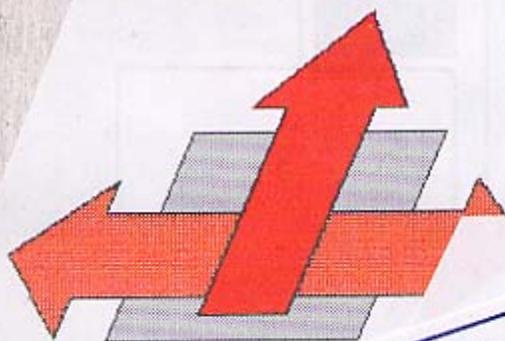
WETTBEWERB SCHUL-LOGO



Das "Einsteigermodell" von Frau Carolin LICHTENAUER - Klasse A0 96b...

...und weitere Variationen, die der Jury zur (schweren) Entscheidung vorgelegt wurden.

SbbSZ



BSZ

Staatliches berufsbildendes
Schulzentrum Jena-Göschwitz

Jena-

Göschwitz

SbbSZ

Wettbewerb um Schullogo entschieden

Eine vom Förderverein berufene Jury hatte am **26.02.97** immerhin **16 eingereichte Entwürfe** für ein Schullogo zu bewerten. Und es war eine schwierige Aufgabe, da die eingereichten Arbeiten ein hohes Niveau aufwiesen.

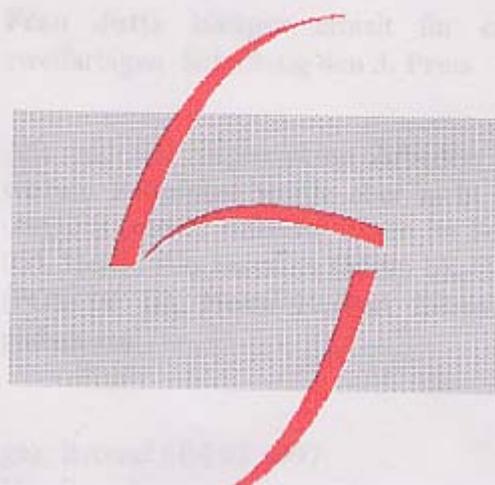
Die Jury bewertete die Arbeiten u.a. unter folgenden Gesichtspunkten:

- Verständlichkeit
- mögliche Identifikation durch die Schule und den Angesprochenen
- Einfach und sinnvoll soll eine Beziehung zur Schule zum Ausdruck gebracht werden.
- Das Logo soll als Symbol des Selbstverständnisses nach innen und außen wirken.
- Das Logo sollte bzgl. der Gestaltung einen gewissen "lockeren, beschwingten" Optimismus ausstrahlen.

Die Jury war sich im klaren darüber, daß ein Logo kaum alle Kriterien gleichzeitig erfüllen kann.

So konnte keiner der eingereichten Vorschläge so überzeugen, daß er unbearbeitet zukünftig Briefe, Plakate, Broschüren usw. schmücken wird. Die Wettbewerbsteilnehmer bewiesen aber Fantasie und Geschick, entwickelten dabei eine Vielzahl von kreativen Grundideen für ein Logo des Schulzentrums Jena-Göschwitz.

Für die beste Idee, die auch weiter ausgebaut wird, wurde der **1. Preis** vergeben an **Frau Carolin Lichtenauer**. Die Idee des stilisierten "SJ" als Symbol für "Schulzentrum Jena" strahlt in der vorliegenden Darstellung Bewegung, Schwung und Optimismus aus. Die Einfachheit wird nach Ansicht der Jury für eine gute Einprägsamkeit sorgen. Die Übergabe des Preises an die überraschte Siegerin fand unter dem Beifall der Mitschüler der Klasse AO 96 b bereits statt.



Der Siegevorschlag, der in seinen Grundelementen das Logo bildet...

**berufsbildendes
Jena-Göschwitz**



...und die Endfassung, die von Koll. Ulli Tautenhahn erarbeitet wurde. (natürlich noch richtig farbig!)



*EPISODEN
AUS DEM
LEHRLINGS-
LEBEN:*

**SCHULMEI-
STERSCHAFT
Köche/Hofas**



**Die Crew stellt
sich vor**

**Die Zubereitung
macht sichtlich
Freude**



**Die Tafel wurde
von Fachleuten
festlich gedeckt**



...am 29.2.1997

In dieser Ausgabe

- 1 Internationale Jugendzeitschrift auf dem Weg**
Wichtiges in Kürze
50. Mitglied begrüßt
Mitgliederzuwachs ungebrochen
Wettbewerb um Schullogo entschieden
Augenoptikerin mit bester Idee
Kurznachrichten
Vereinsfahrt nach Bonn abgesagt
Schuljahresplaner 97/98 bestellen
"Werte in unserer Zeit"
 - 2 Mitgliederverzeichnis**
Die aktuelle Mitgliederübersicht
 - 4 Einführung von Mitgliedsausweisen**
Zur Vereinfachung bei der Inanspruchnahme von Leistungen
- Beilagen**
"Werte in unserer Zeit"
Schülerwettbewerb und Einladung zum Disput

Internationale Jugendzeitung auf dem Weg

Einige wichtige Schritte bei der Umsetzung der Idee einer internationalen Jugendzeitung bewältigten einige unserer Vereinsmitglieder. Unter Führung von Herrn Christian Schmidt wurden die Antragsformalitäten zur Unterstützung durch die Europäische Union erledigt, nachdem Partner in Dänemark und Portugal ihre Mitarbeit zugesagt haben. Ab 1998 sollen jährlich drei Ausgaben einer Zeitschrift erscheinen die Schü-

50. Mitglied begrüßt

Als Jubiläumsmitglied konnte kürzlich **Frau Geißler**, tätig im Fachbereich Augenoptik der Abteilung I des Schulzentrums Jena-Göschwitz, mit einem kleinen Blumenstrauß begrüßt werden. (rb)

Einführung von Mitgliedsausweisen

Um den Verwaltungsaufwand für den Vorstand des Fördervereins und unsere Partner zu senken, werden wir in nächster Zeit jedem Vereinsmitglied einen Mitgliedsausweis ausstellen und übergeben. Zwar erweckt dies auf den ersten Blick den Eindruck zusätzlichen "Papierkrams", erleichtert aber langfristig unsere Arbeit. Bisher haben wir z.B. sehr häufig bei unserem Vertragsreisebüro aktualisierte Mitgliederlisten hinterlegen müssen, damit Sie ohne Probleme den vereinbarten Rabatt für Fördervereinsmitglieder erhalten. Zukünftig weisen Sie sich bitte beim Buchen einer Privat-, Dienst- oder Gruppenreise mit der Mitgliedskarte aus, das Lufthansa Citycenter ist entsprechend informiert. Für die Ausstellung benötigen wir ein Paßbild, das Sie bitte demnächst beim Vorstand abgeben. Der Ausweis wird durch einen Stempeldruck jährlich verlängert. Wir bitten für diese Maßnahme um Ihr Verständnis. (rb)

... in englischer Sprache ausgetauscht und in die jeweilige Landessprache übersetzt werden. Am Projekt interessierte Vereinsmitglieder setzen sich bitte mit Herrn Schmidt in Verbindung. (rb)

Schülerwettbewerb

Werte in unserer Zeit

Liebe Jenaer Schüler,

viele Schülerwettbewerbe gibt es bereits, wozu einen weiteren? Mit diesem Wettbewerb wollen wir die Auseinandersetzung mit den "Werten unserer Zeit", die den Übergang in's nächste Jahrtausend mitbestimmen, fördern.

Das Thema ist sehr allgemein gehalten und soll keinen Wettbewerbsteilnehmer einschränken. Die eingereichten Arbeiten könnten sich zum Beispiel mit solchen Problemkreisen beschäftigen:

- Welche Ziele stecken sich junge Leute heute?
- Individualist - aber dafür arbeitslos! Gibt es mir noch angepasste Erfolgreiche?
- Geld ist das Maß der Dinge, etwas anderes zählt für mich nicht!
- Politik für die Jugend - Politik durch die Jugend!
- Was fang' ich an mit meiner Zeit?
- Bildung hat (mir) einen Wert, wenn ich sie durch einen Job zu Geld machen kann?!
- Normen - wozu?
- Im Konkurrenzkampf immer Sieger sein wollen - Ehrgeiz oder Wahn?

Auch alle anderen Themen, die sich mit dem Wert unserer Gesellschaft, mit den Werten in unserer Gesellschaft, beschäftigen, sind erlaubt.

Kurznachrichten

- Die in der Ausgabe 1/97 angebotene Vereinsfahrt nach Bonn wird mangels ausreichendem Interesse nicht durchgeführt.
- Schuljahresplaner (Flöttmann-Verlag) können zu günstigen Konditionen bestellt werden. (Aushänge bis 15. März 1997 in Haus 1 - 3 nutzen!)
- Bitte beachten Sie die Beilagen zum Thema "Werte in unserer Zeit" - Wettbewerb und Einladung zum 19.03.97 (rb)



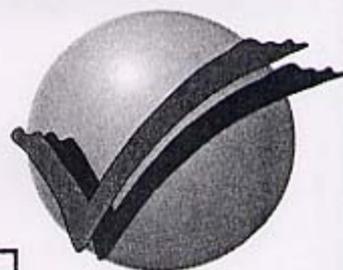
Letzte
Absprachen
am Stand
vor der
Eröffnung.

Mehr und mehr
Interessenten
finden sich am
Stand ein.



**Am
15. März 97
fand ein weiterer
BERUFSINFOTAG
im Volkshaus
Jena statt.**

ARBEITSKREIS SCHULE WIRTSCHAFT JENA



c/o Sparkasse Jena, Ludwig-Weimar-Gasse 5, 07740 Jena

Staatl. Berufsb. Schulzentrum
Jena-Göschwitz
Herr Rempke
Rudolstädter Str. 95b

07745 JENA

Eingegangen		
SbbSZ Jena-Göschwitz		
0 6. MAI 1997		
1052	46	

Jena, den 23. April 1997

4. Berufs-Informations-Markt in Jena

Sehr geehrter Herr Rempke,

der 4. Berufs-Informations-Markt kann mit

4000	Besuchern
36	Informationsständen
120	Berufsbildern

auch in diesem Jahr eine sehr erfolgreiche Bilanz aufweisen.

Das große Interesse bei Schülern und Eltern beweist die Notwendigkeit und Bedeutung einer derartigen Informationsveranstaltung in unserer Region.

Mit Ihrer Unterstützung und großem Engagement haben wir auch in diesem Jahr unser Ziel erreicht. An den in hoher Qualität gestalteten Informationsständen konnten sich Schüler und Eltern wieder sehr praxisnah und mit kompetenten Ansprechpartnern über die Berufsbilder und Ausbildungschancen informieren.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Wir möchten Sie bitten, die beiliegende Ausstellerumfrage zu beantworten und uns bis Ende Mai zurückschicken. Ihre Anregungen werden bei der Vorbereitung des nächsten Berufs-Informations-Marktes im März 1998 selbstverständlich berücksichtigt.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auch 1998 zum 5. Berufs-Informations-Markt in Jena als Aussteller begrüßen können.

Fischer
Vorsitzender
Arbeitskreis SCHULE WIRTSCHAFT Jena/
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Jena

Schenker
Vorsitzender
Arbeitskreis SCHULE WIRTSCHAFT Jena/
Schulamtsdirektor Schulamt Jena

Anlage

Pressesplitter

Pressesplitter

Rechnungshof fordert Abbau von 3810 Lehrerstellen

Freistaat driftet in eine Verschuldungsfalle

Rudolstadt (OTZ/pa). Nach Ansicht des Thüringer Rechnungshofs leistet sich Thüringen noch immer einen „erheblichen Lehrerüberhang“. Er betrage infolge des Geburtenrückgangs im Jahr 2002/3 voraussichtlich 3810 Lehrerstellen. Errechnetes Einsparpotential bei Personalkosten: rund 263 Millionen Mark.

Der Rechnungshof, der gestern seinen Jahresbericht zum Landeshaushalt 1995 vorlegte, schlägt deshalb den Abbau von Lehrerstellen auch außerhalb des bisher praktizierten Freiwilligkeitsprinzips vor. Kein anderes Bundesland leiste sich

eine so niedrige Schüler-Lehrer-Relation von 17,7 Schüler je Lehrer, so die Rudolstädter Kassenprüfer.

Rechnungshof-Präsident Wolfgang Ibel warnte die Landesregierung vor einer drohenden „Verschuldungsfalle“. Nach dem Finanzplan des Landes wären schon im Jahr 2000 Zinsen in Höhe von 1,045 Milliarden fällig. Das wären 200 Millionen Mark Zinszahlung pro Tag. Finanzminister dreas Trautvetter (CDU) : sich in seiner Sorge bestimmt. Zum Personalabbau in der Landesverwaltung gebe es keine Alternative. S. Thür

***Lage um Lehrstellen spitzt sich bei Rüttgers: Ernst wie nie zuvor - Thüringen kündigt ein Sonderprogramm an.

Ministerpräsident B. Vogel am 21. Juni 1997 in der OTZ

„Nach mehr Betriebe müssen ausgebildet“

***Auf jede gemeldete Lehrstelle im Freistaat zur Zeit 2 Bewerber. (ca. 9.700 Stellen für 32.000 Bewerber)

Bund und Länder bei Reform der Lehre weitgehend einig

Meldekarten für Schulabgänger geplant

Bonn/Wolfsburg (dpa). Bund und Länder sind sich über eine Reform der Berufsausbildung weitgehend einig. Um mehr Lehrstellen zu schaffen, sind auch die Länder bereit, eine Fülle von Vorschriften zu ändern, die von den Betrieben als „ausbildungshemmend“ angeführt werden. Dies erklärte der Präsident der Kultusministerkonferenz (KMK), Niedersachsens Kultusminister Rolf Wernstedt (SPD) am Donnerstag bei einer Länderanhörung von Wirtschaft und Gewerkschaften in Wolfsburg.

So prüfen die Länder derzeit den generellen Fortfall des zweiten Berufsschultages im zweiten und dritten Lehrjahr. Durch Blockunterricht oder andere Organisationsformen soll

sichergestellt werden, daß die 36-Wochen-Stunden Berufsschulunterricht insgesamt erhalten bleiben. Die hohen Prüfungsgebühren sollen nicht mehr vom einzelnen Betrieb, sondern von allen Mitgliedsunternehmen der Kammern über die Beiträge getragen werden. Durch Meldekarten für Schulabgänger könne sichergestellt werden, daß durch Mehrfachzusagen nicht unnötig Lehrstellen blockiert werden.

Der Maßnahmenkatalog soll Anfang Juli von den Ministerpräsidenten der Länder beschlossen und dann nach einem Spitzengespräch mit dem Kanzler zu einem gemeinsamen Reformkonzept von Bund und Ländern zusammengeführt werden.

OTZ, 10.04.1997

OTZ vom 23.05.97

Lehrstellenangebot sinkt Zahl der Bewerber steigt

Zugespitzte Situation auch in Ostthüringen

Jena/Bonn (OTZ/hs). In Ostthüringen fehlen in diesem Jahr mehr Lehrstellen als im Vergleich zum Vorjahr. So stehen im Arbeitsamtsbereich Gera nach eigenen Angaben 370 Lehrstellen weniger als vor einem Jahr zur Verfügung, ein Rückgang von 22 Prozent. Auf die 1655 zur Zeit vorhandenen Lehrstellen im Arbeitsamtsbereich Jena kommen nach Aussagen der Leiterin der Berufsberatung, Doris Schürer, 4294 Bewerber. Besonders schlimm sei die Lage im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, wo im Schnitt vier Bewerber auf eine Lehrstelle kommen. Überlaufen seien ein halbes Jahr vor Lehrbeginn vor allem die Bauberufe, wo 745 Bewerbern 348 Stellen gegenüber stehen. Ähnlich sei es in Büroberufen und in der

Hotel- und Gaststättenbranche. Weniger gefragt seien Bäcker, Betonteilefertiger, Gebäudereiniger oder verschiedene Metallberufe.

Auch deutschlandweit spitzt sich die Lage auf dem Lehrstellenmarkt trotz der neuen Initiative von Bundesregierung und Wirtschaftsverbänden zu. So wurden Ende März 30 000 Lehrstellen (minus 6,5 Prozent) weniger angeboten als im Vorjahr. Und dies bei steigenden Bewerberzahlen. Besonders dramatisch ist nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit die Lage in den neuen Ländern, wo sogar 10,1 Prozent weniger betriebliche Plätze gemeldet wurden. Der DGB prognostizierte zum Beginn des Ausbildungsjahres im Herbst ein Fehl von 200 000 Lehrstellen.

OTZ, 9.4.1997

Rüttgers zog sich den Zorn der Kultusminister zu durch seine vorschnelle Schuldzuweisung im Notstand der Lehrstellen.

Noch heftiger ist Rüttgers angegriffen mit seiner Bemerkung über die mangelnde Qualität des Schulunterrichts.

Im Gespräch ist neues Zeitmodell.

Bildung im Spiegel der Tageszeitungen

Bildung im Spiegel der Tageszeitung

Das Problem: An wieviel Tagen soll nun BS-Unterricht stattfinden?

Streit um zweiten Berufsschultag

Kultusminister für Beibehaltung - Arbeitgeber pochen auf Streichung

DGB-Aktion zur Erhaltung von zwei Berufsschultagen

CDU-Landesfraktion für nur einen Unterrichtstag

OTZ, 27. Juni 1997

Thüringen testet ein neues Berufsschulmodell

Künftig nur noch ein Theorie-Tag im zweiten und dritten Ausbildungsjahr

Erfurt (dpa/OTZ). Thüringen testet ein neues Berufsschulmodell, mit dem die Ausbildungsbereitschaft der Wirtschaft gefördert werden soll. Eine gestern in Erfurt vorgelegte Vereinbarung zwischen Landesregierung und Kammern sieht nur noch einen Berufsschultag pro Woche im zweiten und dritten Ausbildungsjahr vor. Ziel seien eine Ausweitung der betrieblichen Ausbildungszeit sowie mehr Flexibilität beim Berufsschulunterricht ohne die Zahl der Unterrichtsstunden insgesamt zu senken, sagte Kultusminister Dieter Althaus (CDU).

Gegen die Abschaffung eines Berufsschultages sprachen sich der deutsche Gewerkschaftsbund, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Thüringen sowie der Thüringer Verband der Berufsschulpädagogen aus. Da durch diesen „pädagogischen Unsinn“ für eine Bewertung der Bildung nun ausschließlich wirtschaftliche Aspekte in Betracht kämen, werde die Qualität der Bildung leiden, hieß es.

Wie Althaus erklärte, wolle das Land mit der Regelung den Forderungen der Wirtschaft

Rechnung tragen. Die Vereinbarung wurde zwischen dem Kultus- und Wirtschaftsministerium sowie den drei Industrie- und Handelskammern (IHK) und den drei Handwerkskammern für die kommenden drei Ausbildungsjahre

Die Zahl der Stunden von nun an wird nach Angaben Althaus erhalten oder sogar erhöht werden. Zusätzlich nannte Bloch nach dem Abschluss der Abschlüsse wochenweise der Unterrichtsstunden nach branchentypischen Besonderheiten, so Althaus.

Vertreter der Kammern begrüßten die Regelung, die zusätzliche Lehrstellen ermöglichen könne. Nach Angaben des Landesamtes gab es in Thüringen Ende Mai 32 100 Bewerber für 14 700 gemeldete Ausbildungsstellen. Der Lehrstellenbedarf würde in diesem Jahr auf etwa 24 700 geschätzt, sagte der Präsident der IHK Erfurt, Niels Lund Chrestensen.

Damit müßten mindestens 1700 Plätze mehr als 1996 angeboten werden.

Chrestensen sprach sich für eine stärkere Nutzung von Auszubildenden aus. Die

Bund und Länder gemeinsam gegen Lehrstellenkrise

Berufsschulzeit flexibler organisieren
Kein genereller Verzicht auf zweiten Tag

Firmen lernen, auf Kapazitätsgrenzen im Handwerk, das bisher die meisten Ausbildungsplätze angeboten habe, verwies die Handwerkskammer Erfurt. Bisher seien knapp 2000 Ausbildungsverträge in Thüringen abgeschlossen worden. Das seien allerdings mehr als 300 weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Zweiten Tag in Berufsschule beibehalten

DGB und Beamtenbund lehnen Streichung ab

Bonn (dpa). Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und der Deutsche Beamtenbund (DBB) machen Front gegen die von Bund und Ländern beabsichtigte Streichung des zweiten Berufsschultages ab dem zweiten Lehrjahr. DGB-Vorstandsmitglied Regina Görner sprach am Montag von einer „schwachsinnigen Aktion“, die die Qualität der Berufsausbildung nicht verbessere. DBB-Vizechef Peter Heesen sagte, das Vorhaben von Bund und Ländern werde keine neuen Ausbildungsstellen schaffen.

Die Länder bereiten Veränderungen der Berufsausbildung vor, die zu einer Verringerung der Ausbildungsdauer bei einem Treffen der Bundesregierung am Montag in Bonn führen könnten. Ministerpräsidenten Jürgen Morlock (CDU) in Nordrhein-Westfalen und Gerhard Vogel (CDU) in Thüringen sowie Ministerpräsident Schröder (SPD) in Niedersachsen haben bereits weitgehende Einigungen erzielt. Unter anderem werden die Tarifpartner eine neue Vereinbarung über die Ausweitung der Ausbildungszeit prüfen. Gemeint ist damit Kürzung oder ein Einfrieren der Lehrlingslöhne.

OTZ, 27. 05. 97

geszeitung

LUNCHBOX



Schüler des Beruflichen Gymnasiums am Staatlichen berufsbildenden Schulzentrum Göschwitz sind Herausgeber der Schülerzeitung „Lunchbox“, hier zusammen mit Winfried Haun und dem stellvertretenden Schulleiter Herbert Sillmann. (Foto: privat)

„Lunchbox“ nicht nur fürs Pausenbrot Schülerzeitung des Berufsbildenden Schulzentrum Göschwitz mit Jubiläum

Göschwitz (OTZ). In Kürze erscheint bereits die zehnte Ausgabe „Lunchbox“ als Schülerzeitung des Staatlichen berufsbildenden Schulzentrums Göschwitz. Sie ist mehr als ein Ersatz fürs Pausenbrot. Die erste Nummer dieser Schülerzeitung erschien im Dezember 1995. Schüler vom Beruflichen Gymnasium hatten eine Arbeitsgemeinschaft gebildet. In Abständen von sechs bis acht Wochen erscheint „Lunchbox“ recht regelmäßig.

Aber ohne die Unterstützung von Winfried Haun, bis Februar dieses Jahres als Bibliothekar einer ABM-Maßnahme am Schulzentrum tätig, wäre das junge Redaktionsteam sicher

nicht soweit gekommen. Leider fiel diese ABM dem Rotstift zum Opfer. Aber Winfried Haun hält weiter Kontakt zu den jungen Redakteuren und wird weiterhin ehrenamtlich mitwirken. Selbstverständlich können sich die Herausgeber auch der Unterstützung seitens der Schulleitung sicher sein. Herbert Sillmann als stellvertretender Schulleiter ist stets bemüht, Hilfe zu geben, ermöglicht die Nutzung des Kopiergerätes und stellt Papier bereit für die ca. 100 bis 150 Exemplare einer Ausgabe.

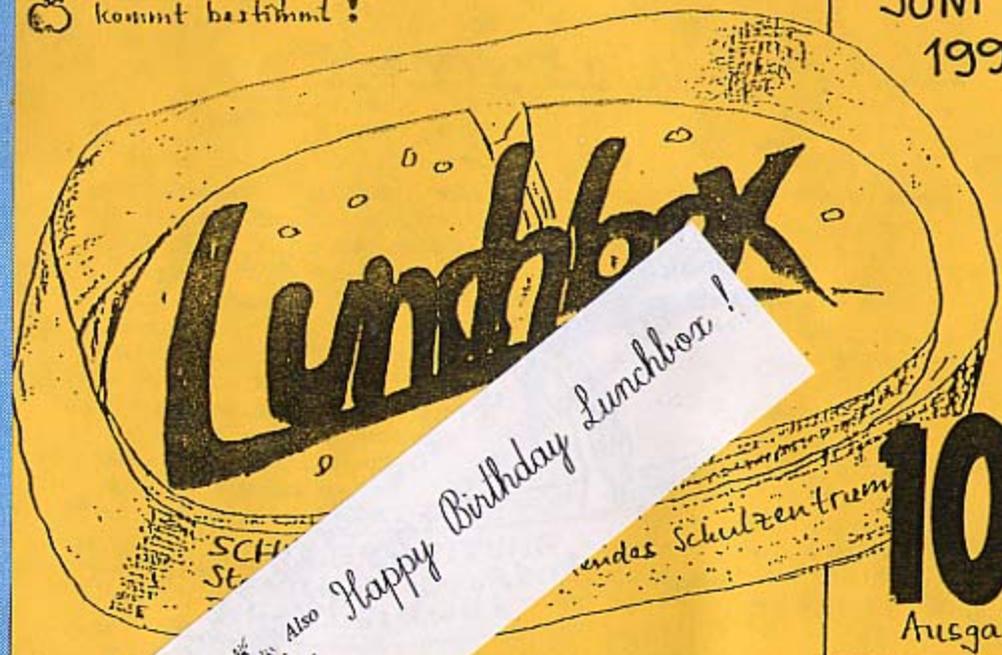
Derzeit stellt die Redaktion die Beiträge für die Jubiläumsausgabe zusammen. Auch darin werden wieder interessante

Berichte, Tips, wichtige Informationen und Unterhaltung zu finden sein. Ein fester Bestandteil in „Lunchbox“ sind inzwischen Beiträge wie „20 Fragen – 20 Antworten“, eine Umfrage bei Lehrern und Schülern“, der humorvolle Leitartikel in jedem Heft von Ghanjaman, Berichte über Schülerreisen, -austausche, Projekttage.

Jede Ausgabe der Schülerzeitung wird mit viel Liebe und Engagement zusammengestellt. Es ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, eine Form journalistischer Tätigkeit, für Lehrer und Schüler des Staatlichen berufsbildenden Schulzentrums Göschwitz gleichermaßen eine interessante Lektüre.

Der nächste Hunger kommt bestimmt!

JUNI
1997



Also Happy Birthday Lunchbox!

10.
Ausgabe

Unkosten: 10 Pfennige Lehrer: 50 Pfennige *

es ein Khaller?
DAS SCHULFEST '97
Vollständiges
PROGRAMM



Pecunia non olet!

Schulleiters Antworten
auf 2 x 10 Fragen

Seiten
10/11

zur 10.
Berichte, Gedanken
Glückwünsche



Wieder dabei:
LÄSTERLEXIKON
=>PART 5<=>

...und manches mehr!

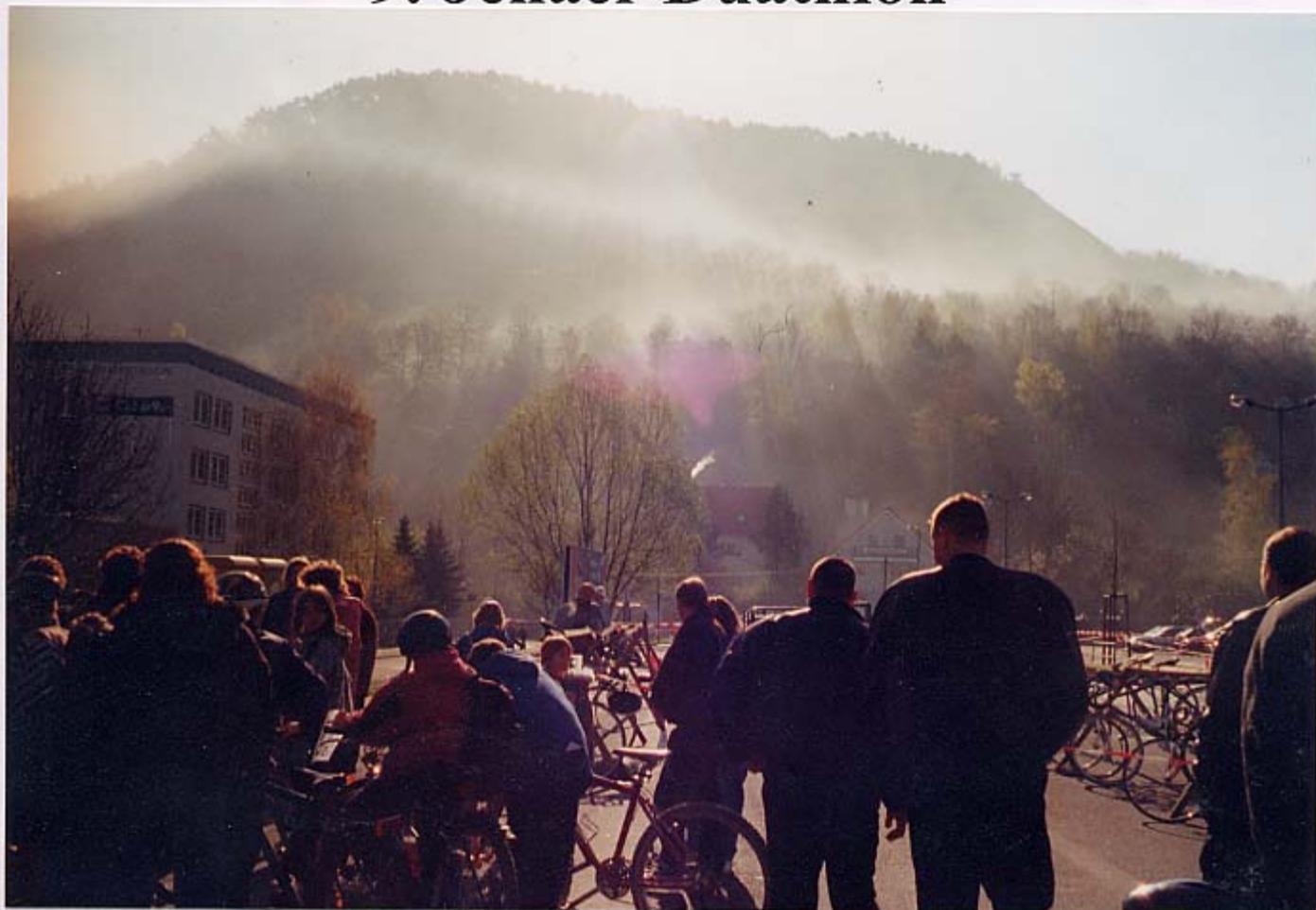


Kleine Pause - kurze Kampfpause, in der Schüler erfreulicherweise meist schneller regenerieren als die biologisch älteren Lehrer.

10.
Ausgabe
LUNCH-
BOX

Lehrersportverein des Sb Sz Jena Göschwitz unterstützte den

9. Jenaer Duathlon



Parkplatz am Stadion im Morgendunst

Am 13.4.1997 war der Triathlon Verein e.V. Gastgeber der Thüringer Landesmeisterschaften im Duathlon (Laufen, Radfahren, Laufen). Der Dreikampf entstand als Trainingsmöglichkeit und Vorbereitung für den Triathlon (Schwimmen, Radfahren, Laufen). Sie entwickelte sich zu einer selbständigen Sportart. Der Lehrersportverein unterstützte in diesem Jahr die Veranstalter auf der Laufstrecke tatkräftig. 9 Mitglieder waren an der Strecke und gewährleisteten den ordnungsgemäßen Ablauf.



Bereit zum Start der C-Jugend (14 Jahre)



**Gebaut von
S. Kruse**

Vorbereitung
Durchführung
Auswertung



Aufgrund des Asphaltbelages mußten Radständer gefertigt werden. Das rohe Holz wurde in mühevoller Kleinarbeit geschnitten, gehobelt und die Leisten anschließend verschraubt. Der besondere Dank gilt Herrn Kruse.



Die Schnellstraße zwischen Petersenplatz und Arbeitsamt in Neulobeda gehörte den Radfahrern.



Zu einem guten Wettkampf gehört auch eine schnelle Auswertung. Die 3 PC's des Berufsschulzentrums und 3 Schüler der HBFS waren für uns eine sehr große Hilfe.

Die tragenden Säulen auf der Laufstrecke

Am längsten an der Strecke verweilten die Kollegen Horst Beuckert, Harry Janetzki, Ralf Ueberschaar und Rudolf Steudel. Sie mußten fast 6 Stunden in der Sonne stehen und den Wettkampfteilnehmern den richtigen Weg weisen. Selbst unser Fotograf konnte Horst Beuckert nicht nacheifern. Der Streckenposten setzte Kondition und Kletterkünste voraus. Glücklicherweise gab es in Wöllnitz auch eine gute Gaststätte....



Überwacher des Wendepunktes
- Harry Janetzki
(nicht nur an der Südsee kann
man sich verbrennen)

Konnte die Teilnehmer an der
größten Steigung beobachten
und anfeuern
- Ralf Ueberschaar



Hielt die wilden Autofahrer von Wöllnitz in Schach
- Rudolf Steudel



Dank und Anerkennung



Eine Meisterschaft kann nur gelingen, wenn viele kleine Dinge zusammenwirken und Freude verbreiten. Der Dank geht somit auch an die Sponsoren und natürlich an die Mitgliedern des Lehrersportvereins. Einige seien noch erwähnt, die unser Fotograf nicht ins Bild rücken konnte:

- Frau Hortschanski,
- Frau Haag,
- Herr Pfannschmidt,
- Herr Duchek

Alle brachten auch Ihre Familien mit.

Siegerehrung der Jugend C



Der Schirmherr: Oberbürgermeister Dr. Röhlinger im Gespräch mit dem Präsidenten des Thüringer Triathlonverbandes Prof. Hans Arndt

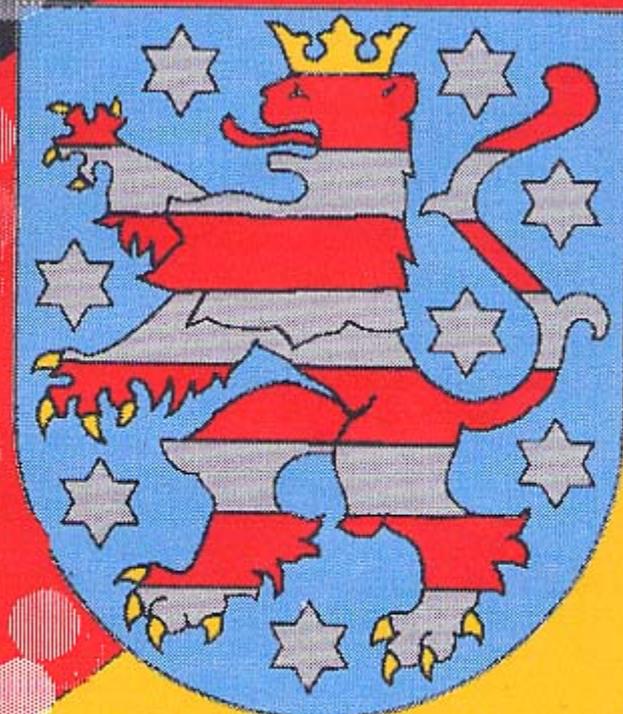


Allen vielen
Dank

Götz Pater

Triathlonverein Jena e.V.

17.-19. 04. 1997



**Thüringer Verband
der BS-Pädagogen
im Bundesverband
der Lehrer an beruf-
lichen Schulen**

TVB

**20. Dt.
Berufs-
schul-
tag in
JENA**

Das Programm des Haupttages (18.04.97)

*9.00 - Eröffnung der Lehr- und Lernmittel-
ausstellung durch die Gesch.führer*

*10.30 - FESTVERANSTALTUNG (Eröffnung
G. Lederer, Grußwort Dr. Röhlinger,
Hauptreferat Minister Althaus und
Referat H. Ruhland)*

*14.00 - Arbeitskreise (Lehrerbild. + Lernför.
+ Flex. berufl. Ausb. + Dienstrecht
+ BA im Ges.wesen + Vers.recht u.a.)*

**Fotos und
Textbeiträge
auf den
weiteren
Seiten...**





Der Füllungsgrad des Saales übertraf alle Prognosen

Stimmen zum 20. Deutschen Berufsschultag in Jena

Lob wurde vor allem auch von unseren Teilnehmern und Gästen aus den alten Bundesländern gezeit.

"Es war der beste Berufsschultag, den ich bisher erlebt habe."

"Die Organisation war perfekt. Es war eine großartige Atmosphäre."

"800 Teilnehmer zur Festveranstaltung, ein so voller Saal. Hut ab vor Euren Lehrern."

"Dieser Berufsschultag setzt Maßstäbe."

"Was hier in Jena in den letzten sieben Jahren geschaffen wurde, überwägt mich. Ich komme bald wieder mit meinen Bekannten."

"Die Herzlichkeit und Freundlichkeit aller Menschen, die uns begegneten, ist wunderbar."

"Das Begleitprogramm zu den Dornburger Schlössern und die Stadtführung bei herrlichem Sonnenschein war ein besonderes Erlebnis, vor allem auch durch die tiefgründige und außerordentlich sachkundige Persönlichkeit des Führers."

"Die Jenaer Kneipen sind Spitze."

"Das macht Euch so leicht keiner nach."

Meinungen aus "Ost" und "West"



In diesem Zusammenhang möchte ich allen Lehrern an den berufsbildenden Schulen meinen Dank für ihre vielfältigen Aktivitäten aussprechen. Dies gilt insbesondere für die Aufbau- und Umstrukturierungsarbeiten der letzten Jahre in 11 Bundesländern. Die Lehrerinnen und Lehrer haben in dieser Zeit in besonderer Weise ihre Verantwortung für die Qualität der Ausbildung übernommen. Ihre vielfältigen Aktivitäten sind ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Bildung. Ich hoffe, dass die Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern und den Bundesländern weiter vertieft werden kann. Ich hoffe, dass die Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern und den Bundesländern weiter vertieft werden kann. Ich hoffe, dass die Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern und den Bundesländern weiter vertieft werden kann.



"Gesprächskreise" am Rande

Es spricht der Herr Minister und verbreitet Zuversicht



Arbeitskreis Lehrerversorgungsrecht (mit Kolln. Tu.)



Der festliche (Abend) Ausklang

Kurzgehaltene Chronik der Klasse BG94

(for insider only)

11. Klasse: 1994 / 95

Klassenbezeichnung : BG 11 ,

Klassenleiter : Herr Dr. ZÜRNER

Schüler: 4 Mädchen und 12 Jungen
aus Jena, Gera, Lehesten, Dornburg, Apolda und Reisdorf ,

Schwerpunkt: orientieren und eingewöhnen,
Einwahl ins Kurssystem (1.LF: DVT, 2.LF: MA)

Wandertage: 1. Wanderung von Jena nach Kahla, wobei das geplante Ziel - die Leuchtenburg -
zuerst wegen Nebel und später wegen Verlaufs nicht gesehen wurde.
2. Wanderung von Kahla zur Leuchtenburg (über den Dohlenstein)

Klassenfahrt: Otzenhausen, Partnerklasse aus Champagne-Ardennes (F)

Veranstaltungen: Weihnachtsfeier

Erwähnenswertes : Fahrschul - Boom setzt ein;
erster Haarfarbenwechsel bei Christian;
Thomas war an drei aufeinanderfolgenden Tagen pünktlich zur 1. Stunde.

12. Klasse: 1995 / 96

Klassenbezeichnung: BG 12 ,

Klassenleiter: Herr Dr. ZÜRNER

Schüler: Yvonne HAUER wechselt in BG 95,

Schwerpunkt: erste Erfahrungen mit Kursarbeiten sammeln,

Wandertage: 1. gemeinsame Wanderung ab "Schöne Aussicht", Wöllnitz -
getrenntes Eintreffen auf dem Fuchsturm (3 Gruppen)

2. Frühlingwanderung mit BG11 und Herrn Rau auf den Cospoth
mit Sektfrühstück auf dem Berg und anschließender Rutschpartie
auf total vereister Osmaritzer Straße

Klassenfahrt: Kehlheim mit Fahrrad-Tour zur Klosterbrauerei Weltenburg, Höhlenbesichtigung
und Kahnfahrt auf der Donau

Veranstaltungen: Weihnachtsfeier

Erwähnenswertes: Mehrere Schüler erringen Preise beim 1. Schulfest;
Heiko besteht praktische Fahrschulprüfung im x-ten Anlauf (x < 37) .

13. Klasse: 1996 / 97

Klassenbezeichnung: BG 94 ,

Klassenleiter : bis Mitte September : Herr Dr. ZÜRNER
danach: Herr PFANNSCHMIDT

Schüler: zwei neue Schüler: Stefan WRZALIK und Ronny LUHDE aus ehem. BG 13,
Kay BÜCHNER wechselt vor der Abiturprüfung in die Klasse BG 95

Schwerpunkt: Punktekreditkarte füllt sich allmählich ,

Wandertag: Rosterbraten im strömenden Regen auf der Jahn-Wiese (Forst)
(Kay und Jan besorgen dafür Genehmigung im Forstamt)

Klassenfahrt: Bad Salzuflen in der Pfalz (mit Herrn Pfannschmidt und Herrn Dr. Zürner als
Begleiter),

dasselbst Weinverkostung (10 Sorten) im Schneetreiben, Kurzausflug nach
Frankreich und Thermalbad-Besuch

Veranstaltungen: keine Weihnachtsfeier

Erwähnenswertes : Abiturprüfung führt nach anfänglichem Desaster und
zwischenzeitlicher Hängepartie für die Mehrzahl der Schüler zu einem
akzeptablen Ergebnis.
(Manch einer brilliert - zum eigenen Erstaunen - in den mündlichen
Prüfungen.)

PS: Solche Vorkommnisse wie Unterricht, Hausaufgaben oder häufiger Stundenplan-
Wechsel bleiben ebenso unerwähnt, wie beispielsweise die regelmäßigen Ferien.

= Jena, den 29. Juni 1997 --- Dr.Zü =

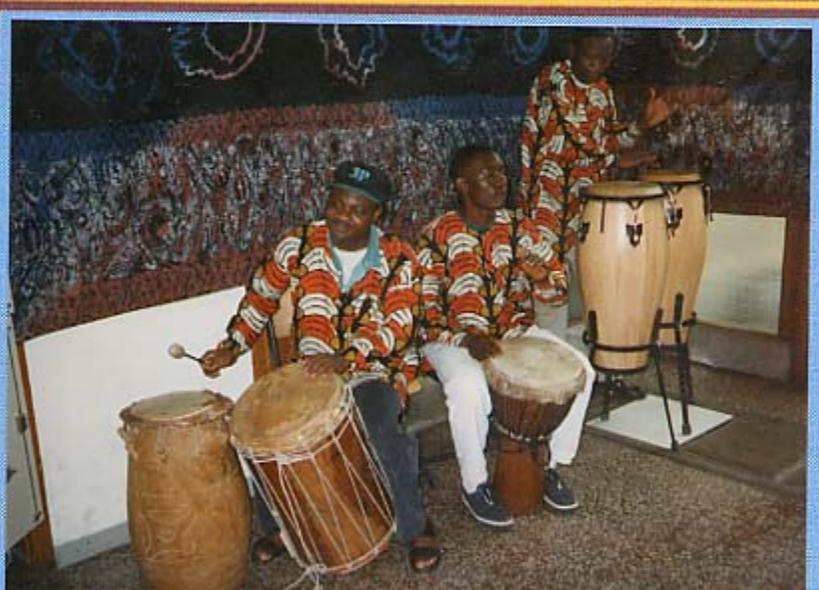
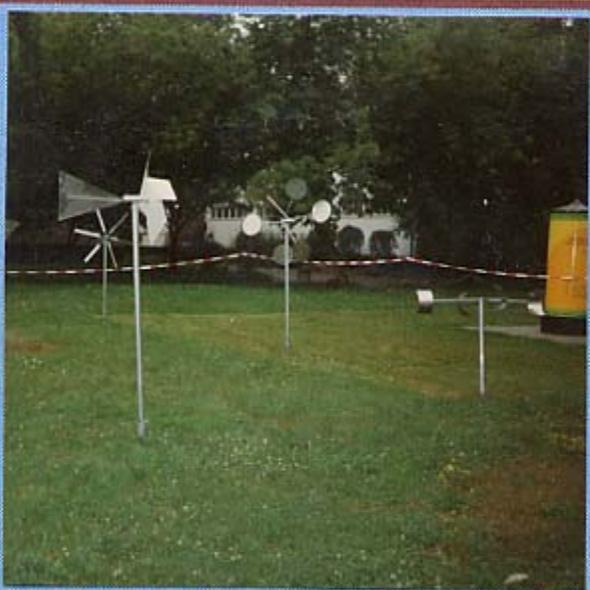
Aus dem langen Weg einer
Klasse aus dem BG...

2. Schulfest am 30.06.1997



++++ DIE ERÖFFNUNG ++++

+ FARBE IM SPIEL +



+++ WINDSPIELE + +

++++ AFRIKA IN JENA ++++



++ SPORT DARF NIE FEHLEN ++

EHRE DEM SIEGER

Blickpunkt London - auf den Spuren britischer Augenoptik

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“, lautet der Anfang eines Gedichtes. Genau auf diese Weise konnten die Azubis der Klasse A094b der Berufsschule Jena-Göschwitz erfahren, wie die Augenoptiker auf der europäischen Insel arbeiten. Und das auf einer Studienreise Anfang Juni. Lernbegierig zogen sie los, um das Angebot an Ausbildung und den Alltag in der Augenoptik Großbritanniens zu erkunden. Von Bianca Boxberger, Ronny Schmidt und Kai Michael Wolf.

Die Ausbildung in England

Neu war für uns, dass sich der Bildungsweg dort in zwei Abschnitte gliedert. Der erste Teil der Ausbildung besteht ausschließlich aus Theorie; im zweiten werden die Kenntnisse in der Praxis angewandt. Das Praktikum erfolgt entweder in einer Augenklinik oder bei einem Augenoptiker. In zehn Fachgebieten findet die Prüfung statt, wobei knapp ein Drittel der Prüflinge nicht bestehen. Diese haben jedoch die Chance, nach einem Jahr die Prüfung zu wiederholen. Genauso wie bei uns. Der Beruf des Optometristen hat in Großbritannien einen hohen Stellenwert, da er alleine die Befugnis besitzt, Refraktionen durchzuführen; im Gegensatz zu Deutschland. Landesweit gibt es nur 750 Augenärzte, die lediglich Augenkrankheiten behandeln.

Das College arbeitet zudem an einem Standard für das Euro-Diplom. Schon ab Herbst dieses Jahres werden dafür die ersten Semester angeboten. Damit soll europaweit ein gleiches Level in unserer Branche geschaffen werden. Das Studium umfasst drei Jahre Theorie und ein Jahr Praktikum.

Anschließend diskutierten wir mit Mr. DeBrunner und verglichen die Ausbildung in England mit der deutschen.

Auf den Spuren von Jack The Ripper erforschten wir später verschiedene Geschäfte von Augenoptikern. Ergebnis: Es lassen sich zwei verschiedene Typen unterscheiden. Zum einen existieren Firmenketten, beispielsweise Dollond & Aitchison, die ihre Fassungen teilweise selbst herstellen und preisgünstig anbieten. Anders als dies oft in Deutschland der Fall ist, befindet sich die Werkstatt bei diesen Geschäften sichtbar im Laden-



Bei der Brillenfertigung zugeschaut

bereich. Dabei kann der Kunde miterleben, wie seine neue Brille innerhalb einer Stunde entsteht. Solche Fachbetriebe verfügen über die technischen Möglichkeiten, Rezeptgläser aus Rohgläsern herzustellen.

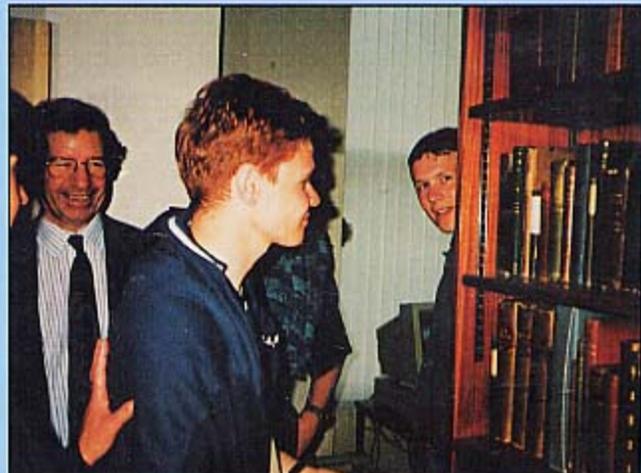
Zum anderen gibt es kleine Privatgeschäfte, die keine voll ausgestattete Werkstatt haben um Gläser einarbeiten zu können. Diese greifen dann auf einen Einschleifservice zurück. Allgemein fiel uns auf, dass in den Verkaufsräumen kaum Anpasstische vorhanden sind und somit das Verkaufsgespräch und die Anpassung der neuen Brille im Stehen erfolgt. Auch exklusive Läden präsentieren ihre Produkte auf diese Weise. Kann so eine Verkaufsberatung genauso tiefgründig sein wie hierzulande? Ausserdem werden häufig Komplettpreise für Fassung inklusive beschichteter Gläser angeboten.

Zurück in Thüringen tauschten wir noch einmal unsere Eindrücke aus und dokumentierten die gesamte Studienreise. Resumée: der britische Verkaufsaltag gestaltet sich in England doch ein wenig anders als in Deutschland.



Vor dem British College of Optometrists

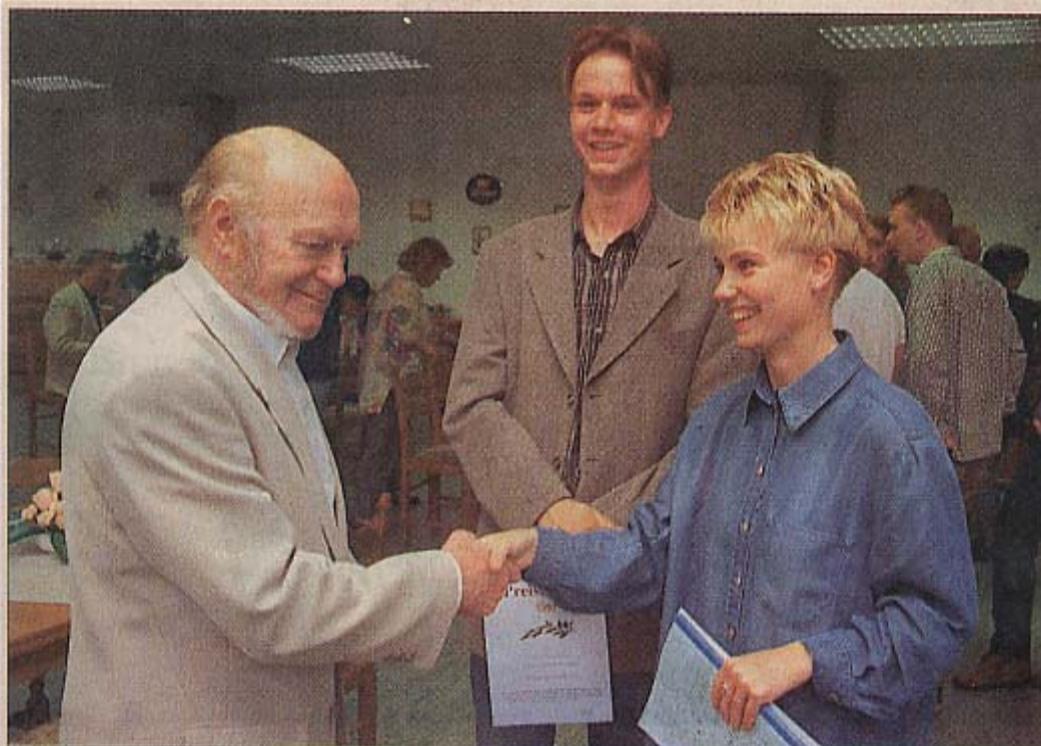
Gleich zu Beginn der Reise gab es Kultur pur: Das „College of Optometrists“ am Knaresborough Place im Herzen Londons stand auf dem Programm. Dort erfuhren wir, dass es schon seit dem 19. Jahrhundert eine Augenoptiker-Lehre in England gibt. Voraussetzung dafür war lediglich das Alter: Mindestens 18 Jahre sollten die Berufsanfänger sein. Aus dieser Zeit geht eine umfangreiche Sammlung von alten und wertvollen Exemplaren optischer Schriften und eine Auswahl optischer Raritäten hervor, wie zum Beispiel Monokel, Lorgnetten, Lupen, Ferngläser und Schutzbrillen. Der Deputy Secretary des Colleges, Mr. DeBrunner führte uns durch diese heiligen, historischen Räumlichkeiten und referierte ausführlich über die Ausbildung der Augenoptiker im United Kingdom.



In der Bibliothek des Colleges mit Mr. DeBrunner

Werte in Werte in unserer

Schüler- wettbewerb



Carolin Lichtenauer (rechts) und Lars Polten (Mitte) freuen sich über den Reisegutschein, den sie gestern von Karl Merschhemke für die preisgekrönte Klassen-Arbeit erhielten. (Foto: OTZ/Rybka)

Essay-Sammlung erhielt ersten Preis

Preisträger im Schülerwettbewerb „Werte in unserer Zeit“ geehrt

Jena (OTZ/roi). Gestern wurden im Rahmen der Schulfestes an dem Staatlichen berufsbildenden Schulzentrum Jena-Göschwitz die Preisträger im Schülerwettbewerb ausgezeichnet, den der Förderverein der Bildungseinrichtung im März dieses Jahres zum Thema „Werte in unserer Zeit“ stadtoffen ausgeschrieben hatte.

Der erste Preis ging an die Augenoptikerklasse 96 b. Die Schülerinnen und Schüler im ersten Lehrjahr hatten zum Wettbewerb eine Essay-Sammlung eingereicht, in der sie sich mit dem Thema aus ganz verschiedenen Blickwinkeln näherten. Die Jury überzeugten vor allem die „interessanten Bezüge zur aktuellen Werteproblematik in Deutschland und die tiefgreifenden Darstellungen zum Wertevergleich zwischen verschiedenen Kulturen“. Carolin Lichtenauer und

Lars Polten nahmen den Preis – einen Reisegutschein der LCTH Ltd. Generalagentur – stellvertretend für ihre Mitschüler entgegen. Der zweite Preis ging an Frank Agricola für sein Gedicht „Nur ein Traum“. Frank konnte sich über ein „Jokerpaket“ mit zehn Eintrittskarten freier Wahl für die Kulturarena, gestiftet vom Kulturamt der Stadt Jena, freuen. Zehn freie Trainingseinheiten im Fitneßstudio des TuS Jena darf demnächst Thomas Venier absolvieren, dem für seine Bild-Collage der dritte Preis zuerkannt wurde. Die Jury vergab außerdem drei weitere Preise und sprach drei lobende Erwähnungen aus.

Insgesamt hatten sich 50 Schülerinnen und Schüler mit 33 Beiträgen, darunter auch einige Gruppenarbeiten, am Wettbewerb, beteiligt. „Allerdings“, so der Vorsitzende des

Fördervereins Richard Brömel, „fand die Ausschreibung leider nicht die erhoffte Wirkung über das Schulzentrum Göschwitz hinaus. Die Qualität der Arbeiten war so überraschend gut, daß wir im nächsten Jahr erneut einen Wettbewerb starten wollen“. Auch über das Thema hat man sich bereits verständigt. Es wird um „Visionen einer zukünftigen Gesellschaft“ gehen.

Zu den Intentionen der Organisatoren für den nun abgeschlossenen Wettbewerb meinte Herr Brömel, man wollte Jugendliche anregen, sich mit dem Wert ihres Lebens in unserer Gesellschaft zu beschäftigen. Dies sei in Anbetracht der Probleme und Orientierungslosigkeit, mit denen sich Jugendliche heute konfrontiert sehen, enorm wichtig. „Und wir freuen uns sehr, daß das Konzept aufgegangen ist“, so Brömel.

Werte in unserer Zeit

Prüfungsergebnisse in A 4

